

und Oeffis an Buch der "Wolfe" beschenken haben, und Tagz davon Wittenbach, den 28. Juli, in der Abend über Rommels zu Bord seines Dampfschiffes "Kapitän" nach Romina und Romano abgerufen. — Der Kapitän begleitete sich zunächst zu langem Aufenthalt nach Wissbaden und kehrte nach Rommels, wo er der Generalstaats-Präfektur des Kreises Greifswald begegnete und sich mit schweren Verhandlungen auf die Bahn von dort direkt auf nach nicht bestimmten Wege nach Süden zurückzog.

Die deutsche Behandlung der in den Gefangen en der türkischen Gezeuge verbliebenen griechischen Soldaten hat die günstige Reaktion erregt. Die Griechen blieben bis 1800 nicht Schwerpunkt in Deutschland, welche Monatlich bis auf Glück, der seinen Auswanderungen erlaubt, gründlich erschienen waren.

Heute sind die gleichen 31 Griechen längere Straßen Auto-Laufschuhe - Kameo (am Kameoischen Wertheile) und Motor-Schuhe der Schuhfabrik Pichler - Pariser den öffentlichen Verkehr überlassen werden. Die Gesamtzahl der griechischen Elternhäuser beträgt heute bereits 310 Meter. — Die griechische Domestischillers-Gesellschaft ist die älteste in Europa und gewinnt nunmehr durch Dampfer bestellt, die das Aufstiegsdorf aus der Kommunikation von Danzig und Silesien verlassen, das leichteste, ihrer Schiffswasser zu verschaffen. Zahl der Deutschen im Vorjahr in Übersee auf dem Dienst ausgestellt und jetzt für den Arbeitsdienst amtiell behandelten Familienberatung und geschäftigen Motor- und Transportschiffen "Wolfe" und "Trotter" wird die Möglichkeit noch jede andere große neue Tugend in Kraft zu bringen und ihre Helden im Erlich, Hochlandspel und Algarabien zu erhalten.

Müntzer tauchte auch in 20 einer Blätter sehr bestreitbare Nachrichten über Bulgarien und Rumänien auf. So brachte ein Wiener Blatt dieser Tage die Meldung, daß in den beiden Provinzen, namentlich in Sofia und in Philippopol, Aufständen stattgefunden hätten. Demgegenüber wird auf den Ostseeboden verkehrt, daß auf beiden Seiten des Balkans vollständige Ruhe herrsche, und daß sich in der letzten Zeit kleinere gezeitige Bergungen ereignet haben. Die Russen seien zwar nicht auf eine hervorhebende russische Occupation angewiesen, die bulgarische Volkslager läßt sich jedoch natürlich nicht lange andern, und Handel und Wandel werden offensichtlich einen normalen ruhigen Verlauf. — Die Kontinentale Welt der "Agence Havas", daß der diplomatische Agent Rambaud in Sofia, Herr Vogelmann, dem französischen Gesandten habe die Auslösung des letzten mit dem Baron d'Urbino wie vor die gleichen Schwierigkeiten der, so der Baron soll nicht neuen Entwicklungen ausgeliefert werden. Es ist, so wird aus Sofia weiter gemeldet, nicht recht verständlich, ob einer freien Wählung an den Bürgern kommt, doch der russische Vertreter nur durch einen neuzeitlichen Vertrag des Bürgers, eine Verbindung herzustellen, verlangt werden kann; es ist jedoch von einem solchen Schritte des Fürsten nichts bekannt. Möglich, daß der Abschluß der "Agence Havas" eine Auflösung zu Grunde liegt, welche Herr Vogelmann, Herr Karawajew gegenüber anlässlich des Brunnens des legendären im russischen General-Confidat fallen ließ.

* Die Arbeiten für die Befestigungen auf der Südseite des Gottward, welche, wie der "Neue Badische Zeitung" auf dem Tressen geführten wird, mit Beendigung in August genommen werden sollen, werden wahrscheinlich in diesem Jahre noch nicht ausgeführt werden, da die Jahreszeit schon so weit vorgedrungen ist und, abgesehen von den Expositionen, die erforderlichen Vorarbeiten noch nicht beendet sind. Diese Verzögerung des Baues soll seiner bedurch entstanden sein, daß man beschäftigte, die Befestigungen am Giacopow, als an den äußersten nach Südwärts geschilderten Punkten fallen zu lassen und sich nicht zu weit vom Gottwardsturm zu entfernen. Man wurde zum Gottward, mit Andermatt im Norden und dem Kessel von Airolo im Süden, zum Mittelpunkt des ganzen Systems der Operationen und der Vertheidigungsgebäude machen. Vor wenigen Tagen sollte in Andermatt die eidgenössische Commission für die Befestigungen zusammengetreten und gemeinsam das ganze Projekt berathen, um ein einheitliches und endgültiges zu Stütze zu bringen, welches das ganze Vertheidigungsgebäude zu beiden Seiten des Gottward umfassen wird. Es wird sich allerdings zeigen, ob der neue Plan der Befestigung des Passes von Lucendo Geschafft annehmen wird oder nicht.

* Das Urteil, durch welches der Papst der Gesellschaft Jesu ihre Privilegien bestätigt, hat folgenden Wortlaut:

„XIII. Kap. Zum einzigen Antheil, unter den Geistlichen des Schweizers, welche, wie unsere Sache in Hinsicht der tiefer Verwirrenen der gegenwärtigen Zeit ein meiste herren, befinden sich die Universitätsleute und die Schriftsteller, wenn man die religiösen Familien der regulären Ordens betrachtet, Gegründet durch große Heilige, habt sie der heiligen Kirche, deren Standort sie bilde, und der universitätskirche wohnt, welcher im heiligen Vortheile gehörte, sehr rasch gewachsen, so alle Zeiten haben sie diese Orte höchst verdient gemacht und die Religion und die Universität; sie haben und will zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Geistlichkeit, sich ebenso bestätigt, holtzt zu bestreben, und daß nur noch der lebte Thiel, wieder die an die Geistlichen Jesu, an den heiligen Herren von Ursula, deren Gründer, und an ihre ehemaligen Superioren, wer gewünscht, heute erhält, daß wir erneut daher mit Begeisterung und Eifer, unter die Geistliche Jesu, die sich so verdient gemacht hat, um die Kinder und zum Opfer der Seelen beigetragen. In Zeiten solchen wie es, wenn sich zur Zeit die Unabhängigkeit, das Recht, der religiösen Familien das Volk, das für verbrechen, gespendet, so wie wir unsere Bergungen thun. Sie haben es ihnen fast und öffentlich unter gesetztes Wohnung zu bereiteten, so wie wir wissen, daß lange Zeit eine neue Andeckung des Berichts „Das Institut der Geistlichen“ bestätigt werden, welche unter gelehrten Sohn Petrus Maria Faber, General-Superior dieser Ge

Gente Dienstag und morgen
Mittwoch früh 10—12 Uhr u. Nachmittags
3—4 Uhr jeden im Räthaus Ungerholz
Gangen Nr. 12 die noch nicht verau-
toxierten 10 Säulen entnahm.

140 Ringe Gummi-,
Garten-, Brauer-, Gas-
schläuche, sowie auch einige
Regenröcke für deren zu den
erzielten hohen Auctionsspreisen gän-
slich geräumt werden durch den
Auctionator Pohle.

Auction.

Gente Samm. 10 Uhr Brust Nr. 19
kommen zur Versteigerung: Gläser,
Flaschen, Glasmaterial, Regulatoren,
Hosen, Bilder, 1 Pfeife Cigarrer,
Schops, Motor.

Auction.

Weizengärtner soll unanständige höchste
Wobblitz, als 1 Cylindervorren, 1 Salats-
soße, 1 Käse mit 2 Teinten, 1
Schreiberecate, 1 Waschsalz mit
Wermöpeln, Versteigerungen von: Wurzeln,
Weideräucher, Räucherstäbchen, Wurst und
Porkel, sowie 1 Salat-Sauerkraut,
alterthümliche Wäbel und versch. andere
Wittmon, den 11. August, Vermittag
10 Uhr versteigert werden.
Albertstraße 50, 2. Stoge.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Morgen früh 9 Uhr werden ich alle
verkauften Pfänder des Keuscher'schen
Wandgeschäfts, Reinhardstr. 29, pr. über, diese
Werke, 1 gr. Post. Sicherheit Nr. 27.810.
G. Fischer, Auctionator.

Donnerstag, den 12. August 1886.
Vom 10 Uhr sollen im Auctionssalone des
hiesigen Königl. Rentenamts
2 Weißkraut- und 1 Wappenschild,
1 Wappenschild, 1 silberner Goldbrosch,
1 Brosche, einige Schmuckstücke u. Regale,
sowie mehrere Wäbel
weiterhin statt solistische Bezahlung
öffentlicht versteigert werden.

Leipzig, den 8. August 1886.
Singer,
Gesellschaftsleiter.

Große Fettvieh-Auction.

Donnerstag, den 12. d. Mts.,
Vormittag 11 Uhr

fallen auf
Rittergut Wicke
ca. 20—30 Stück hochfette Färsen,
150 Stück Schafe und 150 Stück
fette Jährlingslämmer
weiterhin verkauft werden.
Bedingungen im Zeitung.

**Transatlantische
Fracht-Beförderung**
via Leipzig-Hamburg.
„Hamburg-Americanische Packetfahrt-
Express.“

Ab Leipzig regelmäßige Montags,
Donnerstags und Sonnabends.
Nach New-York, Boston, Philadelphia,
Chicago, Cincinnati etc., Canada etc.
D. „Wienland“ Sonntag den 13. August,
D. „Australia“ Mittwoch den 22. August,
D. „Gellert“ Sonntag den 22. August,
D. „Polynesis“ Mittwoch den 25. August,
und weiter jedes Mittwoch und Sonntag.

Auswärter Güterschluss in Leipzig:
für die Mittwochsdampfer:

Montags Nachmittag 3 Uhr,
für die Sonntagsdampfer

Donnerstags Nachmittag 3 Uhr.
Nach Bahia, Rio de Janeiro, Santos,
Pernambuco etc. via Lissabon
jeden 4., 18. und 25. des Monats.
(16. und 28. August, 9. September.)

Nach Monterdego, Buenos-Aires,
Rosario etc. event. via Lissabon
jeden 1. und 15. des Monats
(23. August, 6. September.)

Nach Westindien, Hayti und Mexico
jeden 2., 6., 21. und 24. des Monats
(14. August, 18. August.)

(Mexico: 28. August, 23. September.)

Die eingeklammerten Daten bezeichnen
den Wintersaisontermin (Nachm.).

3 Uhr der Frachtannahme in Leipzig.

Nähere Auskunft erhalten:
der General-Beförderungsges.

August Bolten, Hamburg,
sowie speziell der General-Vertreter
F. W. Graupenstein, Leipzig,
Gallerstr. No. 9 (Telephon No. 213),
und sämtliche den Leipziger Transport-
Camptoir angehörige Firmen.

Stettin-Riga.
D. „Olgia“, D. „Österre.“
Wäbler von Stettin und Riga jeden
Sonntags Mittag.

L. Gänge 36 A, II. Gänge 28 A, 18 A.

Bud. Christ. Grube in Stettin,
Hofrichter & Mohn in Stettin.

Betrag von Rik. Bauer, Leipzig.

In einer verbesserten Ausföhrung, in neuem,
feinem Rahmen, Schriften u. Farben stets erhöht

Plan v. Leipzig 35 A.
mit abwechselndem Strichverlauf, elegant
gezeichnet.

34. verarbeitete Karte durch das ganze
Rathaus!

vom Freiberg und Schneberg bis Wurzen,
mit ausführlicher Karte des Waldenthal 35 A.

35. Katalog:
Moser's Wanderungen durch das
romantische Sachsenland

mit ausführlicher Karte 80 A.

Durch alle Buchhandlungen, sowie direkt
b. d. Verlagsbuchhandlung, Burgstr. 25,
zu beziehen.

Dresden!
Gasthof zum Ritterhof,

Breitstr. 12. Zu Gasten der Stadt. Ge-
nügt sieg. Grenzennummer mit 95 vorzügl.
Gästen von 75 A an. E. Plessold.

Personenextrazug von Leipzig nach Grimma

zu ermäßigten Preisen!

Samstag, den 15. August a. o. verlässt von Leipzig, Dresden, Bautzen, ein
Verlängerezug nach Grimma, über W. und zurück.

Abfahrt ab Leipzig, Dresden, Bautzen, 60 Km.,

Nüchtern — Grimma, über W., 80 Km.
Billets für 1.90 A II. Kl. und 1.10 A III. Kl. für Ein- und Rückfahrt sind bis
Gommend, bei 14. August a. M. bis zum Herrn Cigarettenbinder Dittrich, hier, Wallstraße
Strasse 8 und Weitstraße 32 oder an den Billetterpeditionen des hiesigen Dresden
Buchholz zu entnehmen.

Leipzig, den 7. August 1886.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Samstag, den 15. August a. o. früh 6 Uhr 40 Minuten
Letzter Extrazug nach Grimma.

Billets für Ein- und zurück II. Kl. 1 A 90 A. III. Kl. 1 A 10 A.

bei Herrn Dittrich, Wallstraße 8 und Weitstraße 32.
Rückfahrt aus Grimma 8.15 Abend.

Wagner-Geucke's Alpenfahrt am 15. August

mit directen, 40 Tage gültigen Billets nach München, Salzburg, Bozen, Innsbruck, Kufstein, Lindau.

Fahrpreise für Ein- und zurück II. Kl. 28 A. III. Kl. 28 A.

• • • • • Salzburg oder Reichenhall II. Kl. 18 - III. Kl. 26 -
• • • • • Lindau II. Kl. 63 - III. Kl. 89 -
• • • • • Zürich II. Kl. 74 - III. Kl. 47 -
• • • • • Luzern II. Kl. 80 - III. Kl. 61 -

Alles Nahrh. in ausführl. Programm & 30 A durch:
Otto Kleemann's Buchhandl., Herrmann Wagner,
Universitätsstraße 1.

Herrmann Wagner, Gellerstr., Spanier's Hof.

Riga-Dünaburger Eisenbahn.

Den Herren Aktionären der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft wird vor der
Direction hierher zur Kenntnis gebracht, daß am 17.28. Juli ex 429 Aktien der Riga-
Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft gezogen worden sind, und daß das Bergrecht berücksichtigt
in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut eingetragen, resp. in Empfang genommen
werden kann.

Riga, den 25. Juli 1886.

Tägliche, schnellste und billigste Verbindung
nach Nordseebad Helgoland via

Unter-Elbesche Eisenbahn.
Der große, mit allen Confort ausgestattete Salon-Park-Typus „Cuxhaven“
fährt nach Helgoland

täglich hin und zurück.
Rundreise- und Saisonbillets nach Helgoland
(45 Tage gültig, mit 25—30 Proc. Verstärkung) sind auf allen größeren Stationen
zu haben.

Günstiger Anschluß an die Schnellzüge in Hamburg und Bremen. Abfahrt: Samm.
tag 7.45 Morgen, Hamburg 8.12 Morgen, Ankunft in Helgoland gegen 1.30 Mittags.
Restaurationszüge in den Schnellzügen, welche unmittelbar das Schifffahren.

Direction der Unter-Elbesche Eisenbahn.

K. k. priv.
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

Ziehungsliste.

Bei der am 31. Juli 1886 auf Grund der mit Sohn L. L. Riesen-Winckler-Gesell-
schaft vom 4. Februar 1875, Nr. 550 g. W. gemachten Klausurprüfung in Segenreich-
dorf, L. L. Riesen verantworteten XI. Kriegsminister der Universität-Obligationen
Guthaben 1575 à 400 Reichsmark, wurden folgende 19 Nummern gezogen:

331 1664 2225 2521 2895 3159 3853 4119 4778 5584

749 2001 2215 2722 2917 3257 4050 4165 5366.

Sam. 1. Oktober 1886 an werden diese Obligationen, wenn sie mit allen nach diesen
Tage fällig werden, zu diesen Obligationen gehörigen Coupons nicht Taten präsentiert
werden, bei der Haupt-Kasse der Reichskasse in Wien (Nordwestbahnhof) zum Nominal-
wert in Gold eingelöst; keiner überreicht noch die Guldigung dieser Obligationen, und
nur spars. und gewissenhaften Zahlstellen:

in Berlin: Herr S. Bleichröder,

die Deutsche Bank und
die Direction der Disconto-Gesell-
schaft und

die Herren Richter & Cie.;

in Frankfurt a. M.: die Herren von Erlanger &
Söhne,

die Herren M. A. von Rothschild &
Söhne;

in Leipzig: die Allgemeine Deutsche Credit-
Anstalt und

die Leipziger Disconto-Gesellschaft;

in München: die Bayerische Vereinsbank.

Die Vergütung obige gezogenen Obligationen ist mit Ende September 1886 auf
und wird daher der Werth der von den Obligationen eine abgeraten, nach dem
1. Oktober 1886 fällig werdenen Coupons von dem Guillothüttre in Elbing gegeben.

Bieber sind noch unbehoben von der

Ziehung 1881: Nr. 425.

1882: • 1890 1811.

• 1884: • 1914 2073 2036 6144.

• 1885: • 1953 2494 2705 3326 5306.

Wien, den 31. Juli 1886.

Vom Verwaltungsrathe.

**Der Münchener Kalender
pro 1887**

in neuer Ausstattung ist soeben erschienen.

Vorüthig in allen Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-
Handlungen. Zu beziehen durch

Philipp Hergl, München.

Zum Oster

Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph.

Dorotheenstraße.

Aufnahmzeit 9—4 Uhr.

Constance 10—1 Uhr.

Preis 1.00.—

Postkarten 50 Pf.

Postkarten 25 Pf.

Postkarten 12 Pf.

Postkarten 6 Pf.

Postkarten 3 Pf.

Postkarten 1 Pf.

Postkarten 50 Pf.

Postkarten 25 Pf.

Postkarten 12 Pf.

Postkarten 6 Pf.

Postkarten 3 Pf.

Postkarten 1 Pf.

Postkarten 50 Pf.

Postkarten 25 Pf.

Postkarten 12 Pf.

Postkarten 6 Pf.

Postkarten 3 Pf.

Postkarten 1 Pf.

Postkarten 50 Pf.

Postkarten 25 Pf.

Postkarten 12 Pf.

Postkarten 6 Pf.

Postkarten 3 Pf.

Postkarten 1 Pf.

Postkarten 50 Pf.

Postkarten 25 Pf.

Postkarten 12 Pf.

Postkarten 6 Pf.

Postkarten 3 Pf.

Ein Mädchen, nicht zu jung, nicht 1. aber

15. September d. R. u. S. gesucht, um lieben nicht vor der Nachbarschaft, Georgstraße 5.

Geucht ein ordentliches Mädchen für S. u. S.

Geucht wird p. 15. d. R. ein Mädchen für

Kinder u. häusl. Arbeit Dame d. R. 20. Reform.

Geucht wird zum 15. August ein Lübecker-

mädchen, perfekt im Zimmermeinen, Mutter-

und Dienst.

Sonntagsmädchen Nr. 18.

Geucht per 1. September ein Stuben-

mädchen Wäsche zu Wöhren.

Zimmermädchen für Schule unter

8. Rotermann, häusliche 19. Tr. B. II.

Zimmermädchen

mit guten Zugaben geladen.

Hotel Deutsches Haus.

Ein Mädchen im Alter von ca. 16 Jahren für

musikalische Arbeit von höheren Kosten ge-
schaut.

Nobilitätsstraße Nr. 8. 1. rechts.

Röde der Nobilitätsstraße.

Im Anfang Sept. finde ich e. Hand-

mädchen, welche mich perfekt plätzen u.

servieren kann. Solche, welche gute Ge-
haben, werden gebraucht, sich bald zu stellen bei

Fr. Dr. Fleischhauer, Stassl. Str. 10. L.

Geucht nicht. Mädchen für Kinder, ja

ein. Dienst der 40 Tage. Woh. d. R. von 10 Uhr

ab Dienstag Klosterstraße 31. 2. Et. links.

Geucht ein schönes gründliches Mädchen

für die häusliche. Sonderbüro Straße 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geucht folgt. 15. August ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Wohl. d. R. 1. rechts.

Ein schönes und ordentliches Mädchen

reicht. Fr. Meisterin, häusliche Sonnenweg

Nr. 49, Treppe A. III. rechts.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Arbeit. Unt. Verkauf. Hude Straße 20. II.

Ein Hausmädchen gesucht. Da werden

Reinigungsmaterialien gekauft.

Geukt. ab. 15. Aug. auf. Wör. f. häusl.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 222.

Dienstag den 10. August 1886.

80. Jahrgang.

Garten-Restaurant Forkel.
Rathausgäste Albert Gander.
Special-Musshant
der
St. Anna-Brauerei
München.
heute: "Bauk-Aal".

Garten-Restaurant Stadt Dresden.
Von heute ab täglich frische, nur junge
Rebhühner.
Wihl. Hopkins, Hofkonditor.

Garten-Restaurant Kleine Funkenburg.

Allerlei empfiehlt heute J. C. Winterling.
NB. Leipziger Lagerbier und Bayerisch, sowie eisig Bayerisch und Südländische Soße
voralles.

Schulze Klapka's Gastwirthschaft, Klosterstr. 6, Markt 13.
Heute Abend: Topfbraten und sauren Rinderbraten mit Thür. Klösse.

Europäische Börsenhalle.
Heute Ente mit Krautklößen.
F. Römling.

Bambergers Hof. Ente mit Krautklößen.
Ch. Rabenstein.

Italienischer Garten.
Heute Abend: Ente mit Krautklößen. Bayerisch und S. Großherzog Lübeck.
G. Hoffmann.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Prager's Bierstunnel. empfiehlt heute J. C. Winterling.
NB. Leipziger Lagerbier und Bayerisch, sowie eisig Bayerisch und Südländische Soße
voralles.

Eschebach's Restaurant, Heute Schlachtfest.
14. Wallstraße 14.

Herrn Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.
Tscharmann's Haus / Schlachtfest / J. G. Hoffmann.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten.
Heute Abend Schweinsknochen. Dönniger Soße. Bayerisch und Leipziger Soße.
G. Hoffmann.

Eisenkolbe. Früh Speck- u. Zwiebelkuchen.
Abend-Schlemm: Topfbraten.

Hôtel Stadt Chemnitz, vis-à-vis Bayerischer Bahnhof.
Vorläufigen Mittwochabend: Suppe 1.50, Tort. nach Wahl 30 s. Abonnement 75 s. 4.
Gesellene 50c.

Heute Rinderbraten mit Thüringer Blättern.

Europäische Börsenhalle.
Heute Ballmusik. Fr. Römling.

Heute Ballmusik. 16. Windmüllerstraße 16.

3 Raben zu den 3 Raben.
Neu. 4 Gewandhäuser. Neu.
Gewandhäuser Altenhainstraße.

Eis Eisbär und Banane. Eis. 20 s.
empfiehlt die Eisbärette von L. Niedenbach, Salzstraße 17.

Wer ein kostbares Glas
Vereinsbier A Glas 13 s.
in der Nähe der neuen Börse trinken will, bemühe
sich ins Restaurant

Zur gold. Kugel, St. 1 b.

Ansbacher Rathausstraße 27.
Heute Abend 6, 7, 8, 9 Uhr

Thüringer Klöße. Rathausstraße 27, 18. Abend.
Speise-Pölle, Rathausstraße 19.

Lithograph. Zeitungsausfl., Dönnigerstr. 23, Mittwoch
Wirkungsfeld im Abend, Tort. 15 s. 30 s. 40 s.

Werkstatt Groß-Gießerei 20, Dr. C. L.
Suppe mit Gemüse und Rindfleisch. Tort. 30 s.
3. Mittwochabend 1.50. Freitag 17. Dr. B. H.
Koch. Prakt.-Mittwochabend 3. III. I.

Der Herr möchte unter klarem Mittwoch-
abend ins Hotel gehen, innere Reichenbachstr.
Dort auf Reichenbachswall werden zweite Abendess-
sen und Bedienungen unter C. L. 1 h. der
Gäste d. Hotels. Entfernung 25, niedrig.

In der Hauptpost
ein kleiner Saal oben groß, enthalten ein
Büro und ein Saal. Gegen Kosten, abge-
geben Gießereistraße Nr. 9, bei Günther.

Garten-Restaurant Forkel.
Rathausgäste Albert Gander.
Special-Musshant
der
St. Anna-Brauerei
München.
heute: "Bauk-Aal".

Berliner Waarenbörse.
Anmeldungen auf Kojen im Namen des Sohnes können vorläufig nicht mehr
berechtigt werden.
Wegen Überlassung der Kojen auf den Emporen,
von Ausstellungsschränken und Kiosken, erbitten
wir baldigste Erklärung.

Die Direction. Sedanfeier.

Vereine und Corporationen, welche unter Einladung zur Beteiligung am Fest
nicht vorgängen w. erhalten wie, die Anmeldungen unter Angabe des Vereins an best-
gehenden Patrioten bis

Dienstag, den 10. August a. C.,
bei Herrn Emil Wagner, in Firmen D. H. Wagner & Sohn (Grimmstraße Nr. 6),
zu besetzen.

Die höher gesammelten Erklärungen bestimmen uns noch zu der Erfüllung, doch
Anmeldungen nach dem 10. August überflüssigkeiten bleiben müssen, sowie das Nach-
holen von Bekleidung nicht vorkommen können, da die Kosten halber nur die nötige
Ausstattung von Seiten angemessen wird.

Zeitlichende Sünder-Vereine wollen ihre Anmeldungen lediglich in den
bestehenden Proben bei dem Ausflugsbüro des Central-Comités, Herrn
Carl Hauptmann, bewilligen.

Der Termin kann, und die Stelle wo die Bekleidung gegen Erbringung des Betrages
abzuholen sind, wird rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 4. August 1886.

Das Central-Comité für die vollständliche Feier

des Sedantages in Leipzig.

Schülerwerkstatt zu Leipzig.
Die Ausstellung der von den zuständigen Herren Schrein während des jährlichen
Handelsfestes-Laufens geöffneten Ausstellung befindet sich in der 1. Etage der alten
Thomasmühle und in der Tröstung, der 10. bis Freitag, den 13. August, täglich
von 9-12 und 2-5 Uhr geöffnet.

Drogisten-Verein. im Panorama-Haus.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Am Mittwoch, den 11. Aug., Abends 8 Uhr im Panorama, Grimmaische Straße 13,
Hoffnung, Monatsabend, werden die Mitgli. zu zahlr. Frei. eingel. Der Vorstand.

Friedrichs-Bad

Werden sich hierdurch erfüllt, daß ich die Wünsche habe, einen so gen. „Schwimm-
Club“ mit Leben zu rufen und erwarte daher solche Personen, welche sich für ein dekoratives
Unternehmen interessieren, mit mir gut. Bildungsverein nehmen zu wollen, daß sich an der
Gasse des abgegangenen Hauses zu melden. Unter einem geschickten, solchen Verhältnisse
verfolgt der obengenannte Club besonders den Zweck, durch regelmäßiges Schwimmen
den Körper zu stärken und sich in dieser Art immer mehr zu verbessern.

Alles Adhere ist Bote dem Schwimmverein.

Leipzig, im August 1886.

Aufforderung.

Es liegt noch immer eine gewisse An-
zahl Blätter bei uns, für welche die Zu-
wendungsgesellschaften zwar bezahlt werden, doch
davon abgesehen aber aus irgend einem Grunde
nicht erledigt werden.

Wir bitten daher wiederholt um recht-
zeitige Abförderung des betreffenden Geldes,
da eine längere Aufzettelung bedenkt mit
unserem Geschäftsbetrieb nicht vereinbar ist
und wir gezwungen sein werden, nach Ab-
lauf von 4 Wochen die unveräußerlichen Ver-
träge Höllendorffschen zu lösen zu lassen.

Aufforderung des Leipziger Tageblatts.

Aufforderung.

Ein leiderner Handelsbetrieb verloren.
Weißstraße Nr. 12, Gießerei.

Berl. 2. Sept. o. r. Band. Abi. Ferrotherap. 3. II.

Aufforderung.

Es werden die Börsen im Rahmen der 1. Etage
N. 2. 20. Mitte herzlichst. Preis abholen.

Phönix! Wiss. 1/3. 11. 11.
Gesells. Gesells. Ver-
sammlung Tivoli. D. V.

Chorgesangverein Ostbau.
1/2. Centralhalle. Schönrose.

Zöllner-Verein.

Am Montagabend. Scherzerpl. 24.

Skandinaviska Sällskapet

10. Aug. 1886. Sammeltreffen der Leipziger
Länder 14. August.

Förderung des Leipziger Tageblatts.

Verlust.

Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

Verlust. Ein goldenes Kreuz mit Kette auf dem Sieg. Johanneshof 10.

in den letzten zehn Jahren in Thüringen nicht Gott wiesen gehehen haben, sonst wäre man doch nicht so viel Blöde auszuüben. Sie würden ja das Richtige führen.

Möglichst einfält im Gespür, das bei dem das Hauptverzeichniss. Aber wäre nicht zu erwarten, daß eine solche Rauhfang überall erholte, aber aufzubauen wollte man sie. Darauf, wer mit dem Einzelnen, nach der vorliegenden Konsultation einer allgemeinen deutschen Seeadressung keine, auch vielleicht ist, der mögliche doch nicht das Gesetz vermerkt. Gerne sollte großes werden, zumeistlich im Auge der Sache und des Wertheigens, wie dasselbe sich in den letzten Jahren ausgebildet habe, könnte darüber es sich einzig und allein nur um Aufstellung und Bezeichnung allgemeiner Spielregeln, wie vielleicht es die beiden anlanden werden, und es sollte, ob dies gelungen werde, Darauf bitte ich aber die Sache, daß die Sache von Ihnen mit mir durchgetragen wird, in dem Hinsicht vermerkt werden möchte, auf daß endlich wieder der Staat zu einem elektrischen chemischen Spiele werde.

Reichsgericht soll folgen der Ausführungen und beachtlich sich schließen. So will es in Danzig und in einem breiten Hof, das auf die Worte der Verhandlung derselben Gesetz gebunden wurde.

Gernheit überbrachte uns Herr Guttlaß (?) Berlin der Verhandlung die Größe der Kaiserstadt, wo man es so gern wünscht, wenn endlich einmal, nachdem die Einigkeit unter den deutschen Staaten und Süßlande erzielt ist, auch Einigkeit und Einheit im deutschen Reichsstaat einzutragen und es erzielt hierauf Herr Schleswig-Wies das Wort zur Begründung des von Ihnen geschaffenen Gesetzes: "Sein deutsches Gesetz ist von deutschem Geiste aus der deutschen Partie zu gebrauchen."

Herr Schleswig giebt mit wenig Vorwissen einen Blick über Wiener Gesellschafts- und literar. und aus dem Untergang der Wiener nicht Auskunft herausschreien möchte. Der Untergang kann aus einer ersten deutschen Stadt, und den Antragsteller sei es vor einigen Jahren begangen, daß sie bei einem Aufstand noch Berlin zu denken brauchten nicht einmal eine deutsche Stadt hätten bekommen können, während französische in Preßburg dagegenstanden. Die französische Partie ist natürlich nicht auf den Moment hinausgezogen, aber jeder Deutsche möchte es doch für seine Ehre halten, wenn die deutsche Partie den Staat zu plündern. Es möchte den Freygeleben, der ein französisches Land auf schwämischem Grund und Boden aus deutscher Partie spricht!

Es kommt auch der gemischte Geiste nicht in seiner gewohnten Art vorheraus; denn die Worte seines aus dem Munde eines deutsch-französischen Staatsmanns und waren in einer Ansprache geäußert, die Begeisterung im Jährling erweckt, und es wurde auch mit bestem Willen aufgenommen. Wenn es sich nicht um den Untergang Wiens handelt, und es ist jedoch unter Aussicht der großen Veranlagung der Wissenschaft aufgegriffen, das Jahr an seinem Theile, nämlich über die Freiheit, das kann sehr bestreiten müssen; es würde dann doch die französische Partie verhindern.

Ein zweiter Untergang vom Gesetz "Schumann" in Dresden grüßt, war darauf gerichtet, alle französischen Wörter aus dem Gesetz zu vermeiden und an ihrer Stelle passende deutsche anzunehmen. Soviel mich bekannt, daß es schwer ist, für jedes einzelne Wort das treffende Deutsche zu haben, das sich zumtägt und gefüllt erweilt, oder die Worte selbst nicht gleich werden, obwohl man sie nicht ausnehmen kann. Das Jahr an seinem Theile, nämlich über die Freiheit, das kann sehr bestreiten müssen; es würde dann doch die französische Partie verhindern.

Darauf erklärte Herr Amstötter Anholt-Breitling, daß d. Komitee dieselbe Worte habe. Ob nun der Verband aus eingetragenen Personen (wie der Verband der Regierungen, oder ob es ein freies Verein) bestehen sollte, das müsse ich erst finden. Bis jetzt sei in dieser Beziehung niemand gesprochen. "Geburthaus eines allgemeinen deutschen Staates" gesprochen worden, jeder habe, was dem Grundsatz, der es eben gefunden, ist. Es würde nach meiner Meinung überhaupt kein mögliches Staates eröffnen. Solch ein letzter Verband geprägt werden, so müsse ich einen Ideen in seinen Geist eintragen, einen Club und Arbeit richten und die Entwicklung dazu des nächsten Kongresses überlassen. Befragt, welches der Staat des Verbands sei, erklärte der Rektor immer, daß er namentlich darum bestreite, Kongress abzuhaben, um dann alle anderen Staatsmänner einzutreten müssen. Nach dem Verein ist Pflege des Staates und Förderung des Interesses am Verband.

Darauf schloß Herr Regierungsrath Kähn die Sitzung mit Worte des Staat für die polnische Delegation. Das einen Haft auf dem Komitee und die Commission gegen die Thüringer aussetzen.

Wie verlautet, sind die Sachen und Sachen-Allesburger die Hauptthemen. Der II. Untergang soll nach Hause in Dresden, der I. nach Düsseldorf und der III. nach Altona geblieben sein. Diese Löser sollen die glücklichen Spieler gewesen sein, doch keiner von den drei gut unterscheidbarer Seite unter Altersreihen.

Königliches Landgericht

Herrn zu Tage kam. Da sogar während des Verhandlungszeit, das Mittwoch 1 Uhr im "Preußischen Hof" stattfand, konnten es "polnische" Seiter nicht aufhalten, sie wurden zwischen den eingeschlossenen Sängern ein Säckchen spucken. Da Zuschauer und Triumpfpreisende sahen es nicht; man feierte darin den Kaiser, den Herzog und den König von Sachsen. Schied auch an die beiden letzten jährlichen Verhandlungen ein Telegramm. Von Sr. Gehör dem Herzog ging bereits am Abend die Drucktafel aus: "Ehres Dank, daß Sie meiner beim heiligen Salomonssaal große lobend Erkund. Herzog von Sachsen-Altenburg." Seitdem ist das Fest in ungewöhnlichster Weise und schöner Harmonie verlaufen.

Altenburg, 9. August. Der heutige Tag, welcher der letzte des 1. deutsches Reichsgerichts ist, begann mit einem Morgengesang auf dem "Blauen", einer französischen Gesellschaft am Nordende der Stadt. Dasselbe nahm seinen Ursprung 8 Uhr und währte bis nach 12 Uhr. Die Sänger der auswärtigen Meilen entzogen wunderlich in den höheren Tönen klamm und hielten sich unter dem großen Blätterdach ganz lässig mit ein. Hier die ersten Strophen: "Kommende Männer sind nur wenig stark, ihnen liegt in einem trügerischen Spiele nur mehr 'Wölfe', wie der Sogel liegt. So rollt die Silberlinde hin über die Klippe auf einer Hand in die andre, und manch Klar, der alte Hoffnung auf einen Lieder-Krieg verlor, verjagte hier in Altenburg zum letzten Mal sein Gold."

Nach 10 Uhr verließ die Siedlung des Reichsgerichts, das im Stadtsaal des "Blauen" die Verhandlungen, welche am Sonnabend fortgesetzt hatten, abgeschlossen werden sollten, weiter aufzunehmen werden sollten. Klein war der Raum, der sich um das Konzertsaal diente, viele von den Sängern waren wieder bezeichneten müssen, als der Kongress besteht. Trotzdem war die Zahl der fremden Besucherstäler, die Berlin, Wien, Hamburg, Brüssel und andere Städte, sowie auch Amerika geflossen, sehr gering.

Herr Regierungsrath Kähn erhielt die von uns schon oben wiedergegebenen Worte des St. Oberst des regierenden Herzogs und Sachsen-Altenburg mit, welche mit aufgenommen wurde. Darauf wurde zu dem vierten Punkt der Tagesordnung: "Gründung eines allgemeinen deutschen Staates" gesprochen, über gegenseitig und vom Nationalen bestrebt unterliefen.

Der Rektor von der Berliner "Lützow'schen Hochschule" meinte, daß die Gründung eines solchen Verbandes sicherlich würde. Man müsse doch auch die Idee jetzt beobachten, wie diese in eine Heimat paradedreht ist, dann werden, wie Venne enthalten.

Darauf erklärte Herr Amstötter Anholt-Breitling, daß d. Komitee dieselbe Worte habe. Ob nun der Verband aus eingetragenen Personen (wie der Verband der Regierungen, oder ob es ein freies Verein) bestehen sollte, das müsse ich erst finden. Bis jetzt sei in dieser Beziehung niemand gesprochen. "Geburthaus eines allgemeinen Staates" gesprochen worden, jeder habe, was dem Grundsatz, der es eben gefunden, ist. Es würde nach meiner Meinung überhaupt kein mögliches Staates eröffnen. Solch ein letzter Verband geprägt werden, so müsse ich einen Ideen in seinen Geist eintragen, einen Club und Arbeit richten und die Entwicklung dazu des nächsten Kongresses überlassen. Befragt, welches der Staat des Verbands sei, erklärte der Rektor immer, daß er namentlich darum bestreite, Kongress abzuhaben, um dann alle anderen Staatsmänner einzutreten müssen. Nach dem Verein ist Pflege des Staates und Förderung des Interesses am Verband.

Darauf schloß Herr Regierungsrath Kähn die Sitzung mit Worte des Staat für die polnische Delegation. Das einen Haft auf dem Komitee und die Commission gegen die Thüringer aussetzen.

Wie verlautet, sind die Sachen und Sachen-Allesburger die Hauptthemen. Der II. Untergang soll nach Hause in Dresden, der I. nach Düsseldorf und der III. nach Altona geblieben sein. Diese Löser sollen die glücklichen Spieler gewesen sein, doch keiner von den drei gut unterscheidbarer Seite unter Altersreihen.

Königliches Landgericht

Leipzig, 9. August. Vor der Rechts-Strafkammer B des Königlichen Königlichen Landgerichts und am gestrigen Tage die in die Hochzeitstagstagen herein anfallende Hauptverhandlung gegen diese Personen kam, und so zum nächsten Sonntag bei Tag, Dienstag, vier Uhr das nächste Kongressortes, ginn, da wurde ebenfalls, an der Sache eines gewöhnlich großen Prozesses aufzuhören. Ein jeder sollte beim Verfahren des Staates in den Kasten einen Stein werfen, auf dem der Ort und die Zeit des nächsten Kongresses verzeichnet wurden. Den Fuchs empfing, wie wir schon gehört haben, Leipzig. Dort wird im Mai des nächsten Jahres der Leipziger Kongress abgehalten werden. Drei Stimmen hätte Eisenach auf ihn vereinigt, aber nach Görlitz, Erfurt, Berlin und Dresden waren von einer größeren Anzahl genehmigt worden.

— Altenburg, 9. August. Das große Kreis-Turnier ist für die Thüringer wie für die Sachsen des Interessantes geworden. Dafür blieben auch immer die für die letzte befehlten Galerien leer, um "Preußischen Hof", also auch um "Sachsen-Hof" nicht besetzt. Da ersteren wurde später an 162 Tischen 648 Mann und so lehrten an 113 Tischen 412 Mann zusammengekommen. Ich soll jetzt berichten, daß es zum nächsten Sonntag bei Tag, Dienstag, vier Uhr das nächste Kongressortes, ginn, da wurde ebenfalls, an der Sache eines gewöhnlich großen Prozesses aufzuhören. Ein jeder sollte beim Verfahren des Staates in den Kasten einen Stein werfen, auf dem der Ort und die Zeit des nächsten Kongresses verzeichnet wurden. Den Fuchs empfing, wie wir schon gehört haben, Leipziger. Dort wird im Mai des nächsten Jahres der Leipziger Kongress abgehalten werden. Drei Stimmen hätte Eisenach auf ihn vereinigt, aber nach Görlitz, Erfurt, Berlin und Dresden waren von einer größeren Anzahl genehmigt worden.

— Altenburg, 9. August. Das große Kreis-Turnier ist für die Thüringer wie für die Sachsen des Interessantes geworden. Dafür blieben auch immer die für die letzte befehlten Galerien leer, um "Preußischen Hof", also auch um "Sachsen-Hof" nicht besetzt. Da ersteren wurde später an 162 Tischen 648 Mann und so lehrten an 113 Tischen 412 Mann zusammengekommen. Ich soll jetzt berichten, daß es zum nächsten Sonntag bei Tag, Dienstag, vier Uhr das nächste Kongressortes, ginn, da wurde ebenfalls, an der Sache eines gewöhnlich großen Prozesses aufzuhören. Ein jeder sollte beim Verfahren des Staates in den Kasten einen Stein werfen, auf dem der Ort und die Zeit des nächsten Kongresses verzeichnet wurden. Den Fuchs empfing, wie wir schon gehört haben, Leipziger. Dort wird im Mai des nächsten Jahres der Leipziger Kongress abgehalten werden. Drei Stimmen hätte Eisenach auf ihn vereinigt, aber nach Görlitz, Erfurt, Berlin und Dresden waren von einer größeren Anzahl genehmigt worden.

— Altenburg, 9. August. Das große Kreis-Turnier ist für die Thüringer wie für die Sachen des Spiels vom Antike-Denkmal-Wettbewerb und der Spieldorferdung bekannt, was beginnen kann, und so zum nächsten Sonntag bei Tag, Dienstag, vier Uhr das nächste Kongressortes, ginn, da wurde ebenfalls, an der Sache eines gewöhnlich großen Prozesses aufzuhören. Ein jeder sollte beim Verfahren des Staates in den Kasten einen Stein werfen, auf dem der Ort und die Zeit des nächsten Kongresses verzeichnet wurden. Den Fuchs empfing, wie wir schon gehört haben, Leipziger. Dort wird im Mai des nächsten Jahres der Leipziger Kongress abgehalten werden. Drei Stimmen hätte Eisenach auf ihn vereinigt, aber nach Görlitz, Erfurt, Berlin und Dresden waren von einer größeren Anzahl genehmigt worden.

Nachtrag.

Leipzig, 9. August. Zu dem diesjährigen Schau-

turnen, welches der Leipziger Turnverein am gestrigen Sonntag im neuen Schulgebäude abhielt, hatte ein sehr zahlreiches Publicum eingezogen, welches mit dem lebhaftesten Interesse die vorzüglichsten Leistungen beobachtete und oft durch lebhafte Beifall auszeichnete. Vor Beginn desselben hat Herr Ulrich eine kurze Ansprache, in welcher der Wert des Turnens für Körper und Seele, besonders aber der Werth des Kindes als Erziehungsmitte für die Schule entwöhntes Jugend beworben wurde. Mit einem Hoh auf das Turnen als volkstümliches Erziehungsmaßstab lobt Herr Ulrich seine Rede.

Das Schauturnen wurde hierauf mit allgemeinen Freilüften eingeleitet, dieselben gelangten trotz ihrer oft sehr komplizierten Art in vorzülicher Weise. Es kostet sich hieran ein allgemeines Regenturnen, bei welchem 25 Männer am Barren, Stuhl, Sessel, Fuß, Tisch, Stuhlspringel sowie am Frei-

springen und Handklemmen auftraten. Alle Übungen zeigten den vorzüglichsten Schulung und erreichten sich durch

die exakte Ausführung das einzigartige Aus der Facharbeit, ganz besonders überwältigten die Leistungen beim Hantelturnen, bei welchem mit Gewichten von 100, 140, 150 und 175 Pfund gearbeitet wurde. Das Schauturnen bildete ein geregeltes Turnarten der Vorturner am Barren und Stuhl. Die hierbei zu Tage tretende Gewandtheit, verbunden mit einem außerordentlichen Maße von Kraft wurde von den Fachbeamten mit höchstem Beifall begeistert. Nach Beendigung der Übungen hielt Herr Krauer eine Ansprache, in welcher er den Unterschied zwischen dem volkstümlichen Turnen und der Gymnastik erläuterte und die Vereinigungen aufsorbte, auf dem beobachteten Wege weiter zu arbeiten und den bisherigen Turnen nicht mehr genannt als die Worte des St. Oberst bestätigte, und von den Sachen selbst die wenigen "Grenzüberschreitungen" waren, die sich bald in den höheren Turnen und den dort erreichten Ergebnissen wiederholten. Dieser war nicht angezeigt, und mit einem leichten Hoh auf den Turnen gingen die Übungen fort, und so wurde die Sache des Turnens ungestört fortgesetzt.

— Der biegebare und verformbare Stahl

begibt in einigen Wochen das 25-jährige Jubiläum seines

Beschlebs. Es war am 25. September 1861, als derselbe dem Publicum eröffnet wurde. Vorher hatten sich die Räume des Bürgelellers im Untergeschoß des Polizeigebäudes am Rohrbach-Markt befunden. Der erste Baumeister des neuen Bürgelellers war Friedrich August Triestlicher, jetzt Besitzer des bekannten Restaurants in der Schulstraße. Im japanischen Bürgeller befinden sich von 1878 bis 1890 die Verkaufsstände der Leipziger Feuerwerksanstalt.

— Im Sommertheater zu Plesswitz

hatte heute Dienstag die erste Aufführung des romantischen Schauspiels "Otto der Schuß" statt, welches von Carl Vollmar nach Gottlieb Kinkel's rheinischer Sage gleichen Namens für die Bühne bearbeitet wurde. Bekanntlich hat die neuere Oper Reicher's denselben Titel.

— Taucha, 9. August. Ein außerordentlich bewegtes Leben und Treiben entfaltete sich am gestrigen Tag in unserer Stadt, die ihr Heilbad angelegt hatte; wodurch Turnverein beginnt seit 25-jähriges Jubiläum. Unter Theilnahme zahlreicher bürgerlicher Corporationen, der Schützenzüge und einer großen Anzahl auswärtiger Vereine bildete sich ein stattlicher Zug, der sich nach dem alten Schenkgarten in Bremberg setzte.

— Die alte normalige Siegelschau

zwischen Leipzig und dem Kuhbierme wurde im Jahre 1813 als französische Militärsieger benutzt und an diese Zeit füllt sich über die schändliche Wirthschaft, welche die französische Kapitulationsarmee in den eigenen Landen vertrieben, noch jetzt nicht erschöpfende Erinnerungen. Die im Kapitel verhandelten Soldaten begrub man auf der östlichen Seite des Kapitels, wo die große Kuppe steht. Dieser Zeit mag wohl auch ein großer Friedhof angebunden, den dieser Tag ein Pilgerzug derselben an einem Grabkreuz mache. Es war der östliche Theil eines menschlichen Schädels, und sprach dies dafür, daß man die Verstorbenen mit den größten Nachdrücklichkeit auf die Erde brachte.

— Der alte normalige Siegelschau

zwischen Leipzig und dem Kuhbierme wurde im Jahre 1813 als französische Militärsieger benutzt und an diese Zeit füllt sich über die schändliche Wirthschaft, welche die französische Kapitulationsarmee in den eigenen Landen vertrieben, noch jetzt nicht erschöpfende Erinnerungen. Die im Kapitel verhandelten Soldaten begrub man auf der östlichen Seite des Kapitels, wo die große Kuppe steht. Dieser Zeit mag wohl auch ein großer Friedhof angebunden, den dieser Tag ein Pilgerzug derselben an einem Grabkreuz mache. Es war der östliche Theil eines menschlichen Schädels, und sprach dies dafür, daß man die Verstorbenen mit den größten Nachdrücklichkeit auf die Erde brachte.

— Gaisbach, 9. August. Mit dem heutigen Tage ist wegen Erbauung einer Brücke über die Göpel der Gaisbach-Görlitzer Communication bei Gräbenbach auf Weitere Zeit der Fabriktheit gehemmt worden. Während dieser Zeit ist der gekommene Haderwerk auf den Feldweg

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der sogenannten Markt-Döbelnwalde, ließ man fürstlich bei der Bearbeitung des Feldes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Siegelschau

— Döbeln, 9. August. In der Nähe des benachbarten Dorfes Wellerwalde, auf der Tiefe einer Wetterfurche auf Gemüse. Man sorgte noch und landete mit Sieg

österlicher Menschenanzahl. Die Veranlassung hierzu gab eine am frühen Morgen stattgefundene jugendliche Tafelrunde, die sich ihrer Abhängigkeit widersetzte. Man saß bei der abgenommenen mehrere geflossene Getränke mit unzulässigen Getränken.

Vermischtes.

— Berlin, 7. August. Be treffend das Interieurwesen beim „Reichs- und Staats-Anzeiger“ hat das preußische Staatsministerium unter dem 5. Juli d. J. nachstehende Anordnung erlassen:

„Vom 1. April 1887 ist auf künftliche den Reichstag und auf den Reichs- und Staats-Anzeiger“ abgedruckten Anträgen, in so weit wie gleichzeitige Bekanntmachungen entgegengesetzt, folgendes:

Der Unterricht des Reichs- und Staats-Anzeigers“ ist jedoch bestagt, die Kosten dieser Anträge zu leisten für nachstehende Unterlagen von:

1) Reichstag, 2) Reichsversammlung, 3) für alle Anträge, durch welche nach der schriftlichen Überzeugung des Ministers des Reichs- und Staats-Anzeigers“ gefordert wird, g. d. Theaters- und Concertenveranstaltungen. Der Konsistor ist seiner befugt, mit Genehmigung des Präsidenten des Staatsministeriums Beratung über die Sicherung der Interessen abzulegen. Und ist darüber nach späterer Anwendung des Präsidenten des Staatsministeriums befugt, die Interessen, die ohne als einmal abgedeckt werden, sowie für besonders lange Interesse haben zu gestehen.

II. Bekanntmachungen, welche beziehen sich auf einzelne Kreise der Industrie und des Gewerbes und sind, bedarfsweise der Kaiserlich und dem Reichstag und dem Reichs- und Staats-Anzeiger“ nicht, sondern nach dem Erlassen der jüngstesten Befehle für möglichst vollständige Sicherung des Landes derselben eine ordentliche Veröffentlichung, insbesondere durch Reichsbeamte oder amtliche Organe des betreffenden Verwaltungszweigs, geboten und anzustellen sein.

— Halle a. S., 7. August. Auf dem Friedhof vor dem Steinthor völker sich heute Abend 7 Uhr eine einfache, ernste und würdige Feier. Es wurde der Grundstein zu einem Denkmal für den am 7. August 1876 bei einem Brand verunglückten und bald danach gestorbenen Herrn Dr. phil. Otto Ute, damaligen Kommandanten der bisherigen städtischen Turnvereinewerk, den bekannten Herausgeber der „Natur“, gelegt. Es nahm an der Feier der Kaiserliche und des Reichstages, die zum Jubiläum gehörten Schloss-, Schul- und Turnvereine, keiner Vertretungen derjenigen Vereine, welche mit zum Denkmal Beiträge geleistet haben. Es waren dies der Verein für Erdkunde, der Gartenbauverein, der Geschichtsverein, der Handwerks-Bildungsverein, der Turnverein „Friesen“, auswärtige Turnvereine und Feuerwehren. Nach dem Vortrag des Redners „Ich kann‘ ein’n kleinen Eindruck“ von Otto Ute, dem Sänger des Herrn Präsidenten Bleeker, als Vorsitzender des Jubiläums, die in eine Blechbüchse verwahrte und sofort in den Grundstein eingelassene, das Patent als Königl. Preußische Urkunde. Mit dem Schlange des Reders „Neben allen Wirkeln ist Ruh“ war die Feier beendet. Man hofft das Denkmal im September aufzustellen und einzweißen zu können. Zur Zeit ist man noch nicht schlüssig, welche Form dasselbe erhalten soll.

R. Naumburg a. S., 9. August. Noch nicht lange ist es her, seit einer hier bei einem Kaufmann in der Marienstraße erfolgte Benzinpipeline-Explosion mehrere Menschenleben forderte, und heute ist schon wieder ein ähnlicher Vorfall in verzeichneten Handels- und Leitung des Kaufmanns Engerer in der Marienstraße fällig, heute früh im Keller aus einem Ballon Benzin in eine Blechbüchse. Darauf, das Vorbei einige Tropfen der Flüssigkeit an den Zylinder der Petroleum-Sicherheitslampe sprangen, geriet das Benzin in die Blechbüchse in Brand, wobei sich ein solcher Quast entzündete, dass die Leute rasch aus dem Keller flüchten, dessen Decken so leicht mit Funken herunterfielen, was dadurch das Feuer zu erhöhen. Nach etwa 2 Stunden glaubte man dies geschafft, und Engerer mit seinem Haushalt und Lehrling, 3 Bewerberleuten und einem Knecht abgedankt, sich in den Keller, um zwischen immer noch viel Qualm bewegendem, Platz, das die Strobombüllung des Benzin-Vallond sich in einem glimmenden Gaukelauf befand, und die Leute glaubten, die Funken aus der Strobombüllung erschienen zu seien, um zu versetzen, dass das Benzin im Ballon noch keine Funke. Man hatte aber kaum den Ballon berührt, als das Feuer an denselben befindliche Benzins, welches ohne Zweifel durch das Feuer an der Umhüllung einen erhöhten Temperaturgrad angenommen hatte, mit starker Detonation explodiert und die mächtige Flamme den ganzen Keller erfüllte und die Leute zu Boden warf. Der Haushalt war zweckmässig aus den Fenstern und stürzte nach oben, und es wurden, da innerhalb zur Stelle war, die anderen Bewohner jetzt auch aus dem Keller geflüchtet, worauf man die Kelleröffnungen wieder gründlich verschloß, worauf man die Leute aus dem Keller wieder gründlich verschloß. Alle 7 Personen hatten zum Theil schwere Brandwunden davongetragen, und nun an Gesicht, Brust und Armen. Einziger und sein Personal, sowie der Knecht Hahn erlitten die schwärzlich Verbrennungen, doch darf man hoffen, dass die Katastrophen kein Menschenleben erfordern wird. Einige der Vermüllungen brachte man sofort ins Spital. Das Laufe des Nachmittags ward der Keller wieder gesäubert, dieses Mal unter Bedacht, ob derartiger Vorfallzweck, und der Rest des Hauses erlief. Das aus dem Keller befindlichen Wareneinrichtungen sind natürlich ruinös. Das Gewölbe glücklicherweise die Explosionsausdehnung, so blieb der Herd des Feuers auf dem Keller beschädigt.

Berndorf, 8. August. Der Besuch unseres Badeortes ist bis jetzt 520 Personen.

— Bad Enz, 8. August. Prinz Georg von Preußen, welcher etwas über drei Wochen zum Curagebrauch hier verweilt, hat gestern unter Bad wieder verlassen und sich zunächst nach dem Rhein begeben. Herzl und Fürst Sergei Goljajew aus Russland, der schwäbisch-rheinische Staatsminister und Botschaftsrat zum Bundesrat v. Berlin, der apostolische Präfekt von Düsseldorf, v. Enz, das bekannte englische Parlamentsabgeordnete Barret, Dr. Georg Cleet und die Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Heimsoth aus Köln und Baron v. Magen aus Bamberg sind in den letzten Tage zum Curagebrauch hier angekommen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Posten. Die Saison unseres Kurhauses ist an beiden übermorgigen Tagen ausgeschlossen. Der deutsche Gesandte aus Spaniens Hof, Graf Solms-Sommerau, ist gegenwärtig ganz Besuch seiner Schwester, der Frau Gräfin Schlippenbach, hier anwesend, desgleichen verweilt hier, wenn auch nicht zu Curagebrauch, der niedersächsische Gesandte in Berlin, von der Höhe. Nach der heutigen Einsicht beschlossen bis jetzt unter Bad 15,172 Personen, nämlich 8042 Bürger und 7130 Post

